

Die fünfzigste Rede.

Herr Jesu Christe, Dir muß es gelingen in deinem Schmuck: ob deine Feinde es noch so lang treiben, und auf die Leze noch so heftig toben, so werden sie nur desto mehr zu Schanden, und Du legest desto grössere Ehre ein. Gib Dich uns zu erkennen in deiner Majestät, wie Dir alles Widrige zu Fusse fallen muß. Gib Dich uns zu erkennen vor allen Dingen in deiner Gnade, wie Du dich selbst für uns als ein blutiges Schlacht- und Versöhn-Opfer dahin gegeben, und uns durch einen so theuren Kauf zu deinem Eigenthum erworben hast. Laß uns den Zugang zu dem Thron der Gnaden finden im Glauben an deinen Namen, und stärke denn auch unsern Glauben durch die Betrachtung deiner Herrlichkeit, und deiner mächtigen Thaten, die du schon lang bewiesen hast, und noch ferner beweisen wirst. Mach uns auch diesesmal insonderheit deinen ruhmvollen Namen bekannt, und ziehe uns ganz und gar in deine selige Gemeinschaft hinein. Amen.

Izt thun sich grosse Dinge auf, da Christus seinen besondern Widersacher aufzureiben vor hat.

E. 19, 11.

Pferd,
 Kreuz und
 heiligkeit rich
 Augen al
 me, und
 igsbinden
 rieben, d
 selbst, 13. u
 Kleide, da
 sein Name
 14. und d
 mel sind, f
 eden, ange
 den. 15. U
 et ein scha
 er damit di
 wird sie wei
 ab, und E
 ins des Zor
 des Allmäch
 seinem Klei
 einen Nam
 Könige, un